

**Die Projekte „BalticMuseums 2.0“ und
„BalticMuseums 2.0- Plus“ –
Einsatz von eGuides in Meeresmuseen an der
Ostseeküste**

Vortragsgliederung

1. Kurzportrait Projekt „BalticMuseums 2.0“
2. Kurzportrait Projekt „BalticMuseums 2.0 Plus“

1. Kurzporträt BalticMuseums 2.0 - Projektpartner



FH Stralsund

DE

Deutsches Meeresmuseum

DE

University of Szczecin

PL

Gdynia Aquarium

PL

Lithuanian Sea Museum

LI

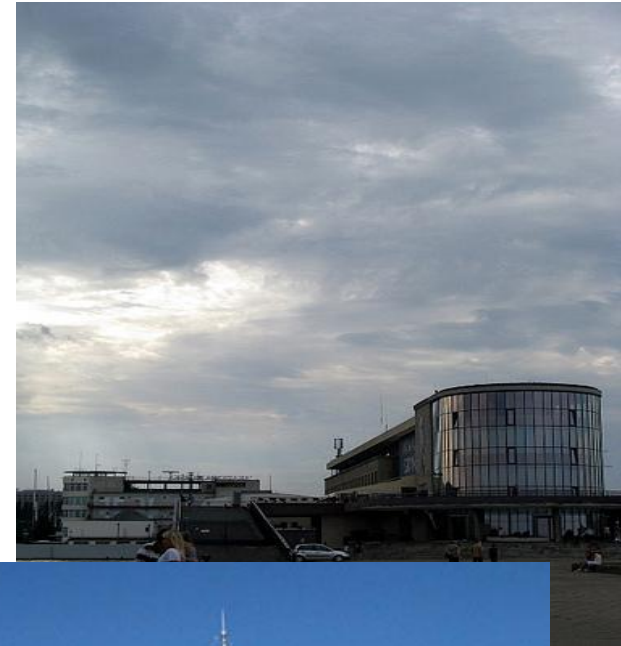
Museum of the World Ocean

RU

Dauer: 3 Jahre

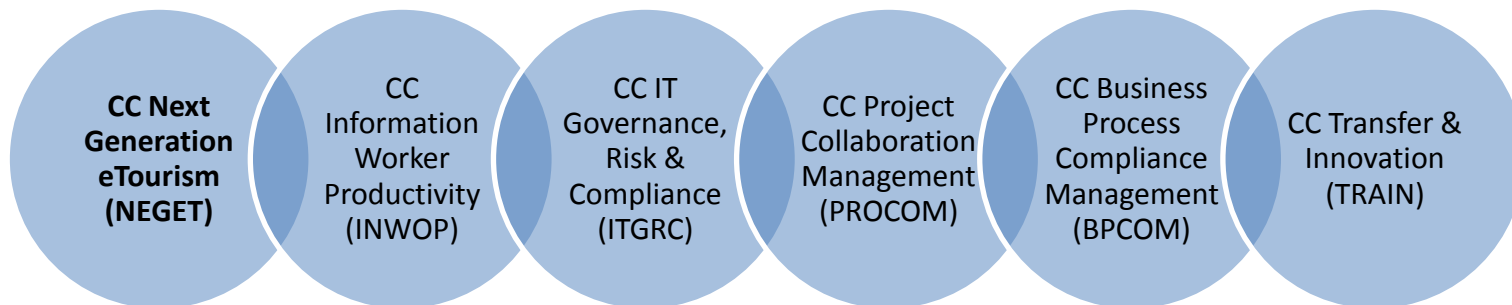
Kofinanzierung durch die EU:
knapp 1 Mio. €

1. Kurzporträt BalticMuseums 2.0 - Projektpartner Meeresmuseen



1. Kurzporträt BalticMuseums 2.0 – Lead Partner FH Stralsund

- Projekt ist an der FH Stralsund beim SIMAT – Stralsund Information Management Team angesiedelt
- Competence Center: Next Generation eTourism



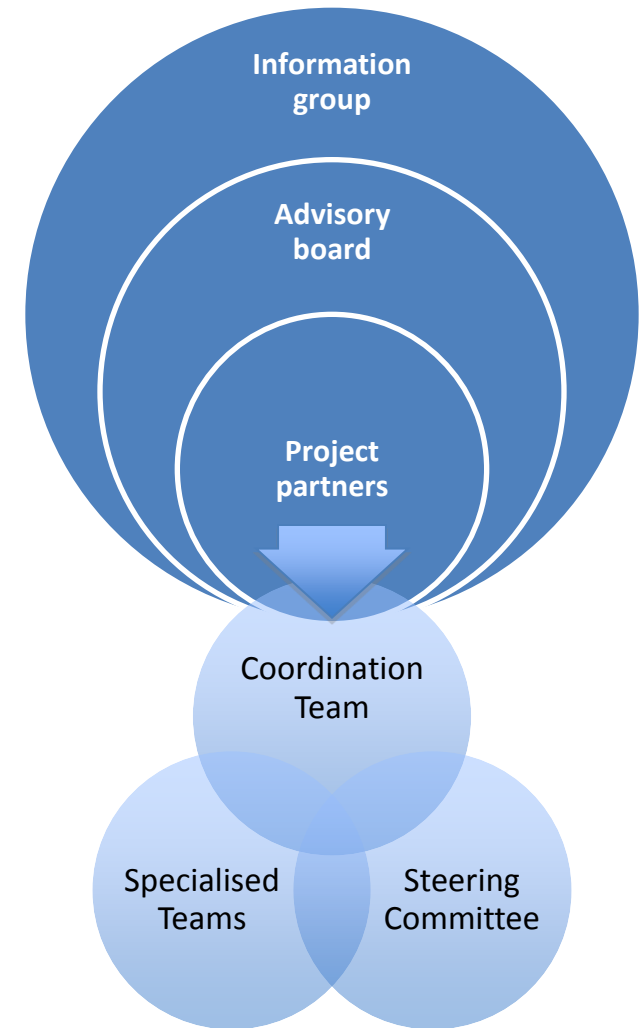
www.simat.fh-stralsund.de

1. Kurzporträt BalticMuseums 2.0 – Project Management

- **museum partners** and **science partners**
- **advisory board**
- **information group**

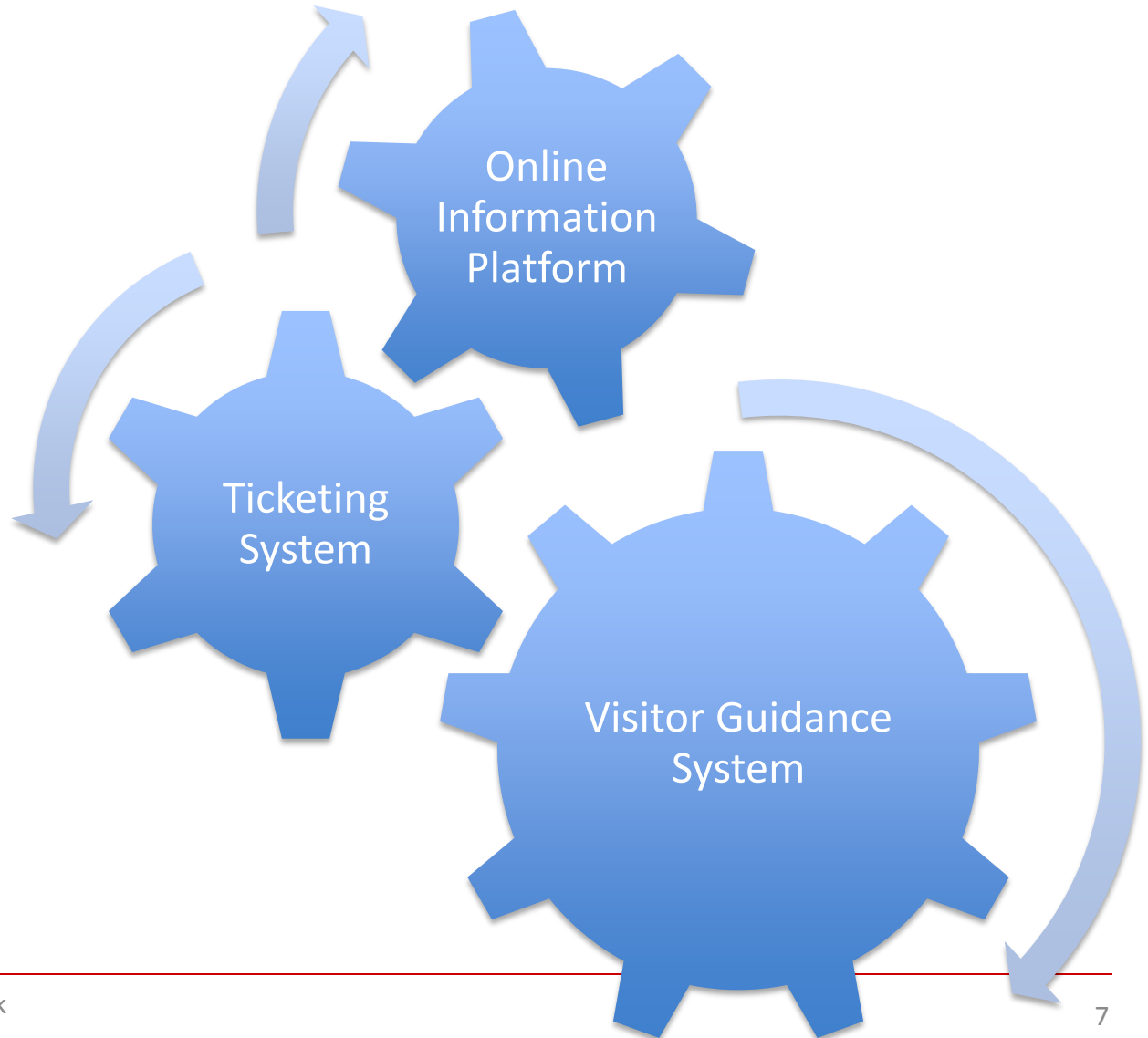
- The project team:
 - **coordination team** (1 person per partner)
 - **steering committee** (directors of the museums/universities)
 - **specialised teams for component 3-5** (max. 2 persons per partner with specific knowledge necessary for the component)

- information flow ensured by an **online project management tool** and by a **fix meeting structure**



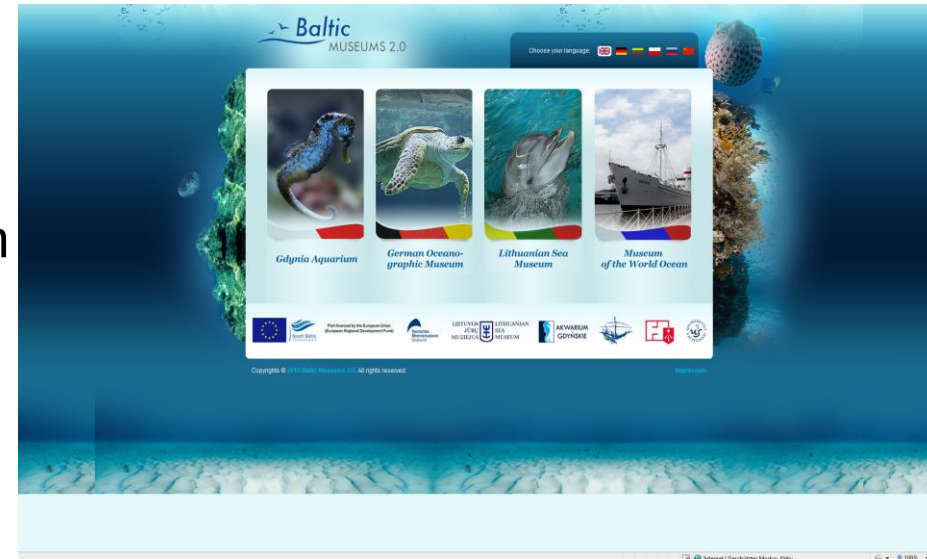
1. Kurzporträt BalticMuseums 2.0 - Informations- und Serviceprogramme

- Networking
- Austausch von Best Practices
- Dissemination



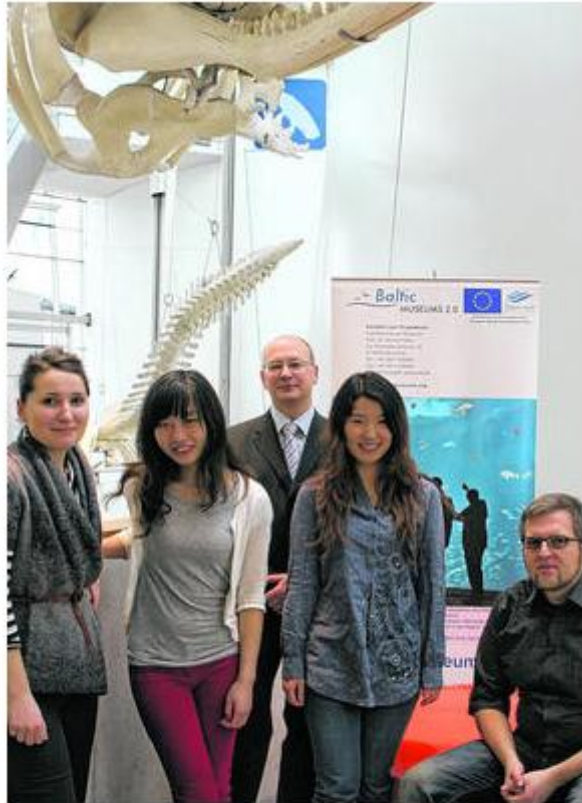
1. Kurzporträt BalticMuseums 2.0 – Online Information Platform

- Mit mehrsprachigem Angebot sollen mehr Besucher angezogen werden (alle Sprachen der Partner plus Englisch + Chinesisch)
- Breite Informationsbasis der Museen plus Extras: Kids Section, Virtual Galleries, Joint Promotion, Fischbestimmer
- Web 2.0 Technologien für Nutzer generierten Content (UGC)
- <http://www.balticmuseums.net>



1. Kurzporträt BalticMuseums 2.0 – OIP Chinesisch

Ozeaneum strebt ins Drachenland



Beim Rundgang im Ozeaneum: Die Projektleite 2.0 im Meeresmuseum, Dorota Makrutzki (l.), FH-Projektleiter Steffen Ritschel (r.) mit den ch.

Stralsund (OZ) - Wenn schon Studenten aus Ch

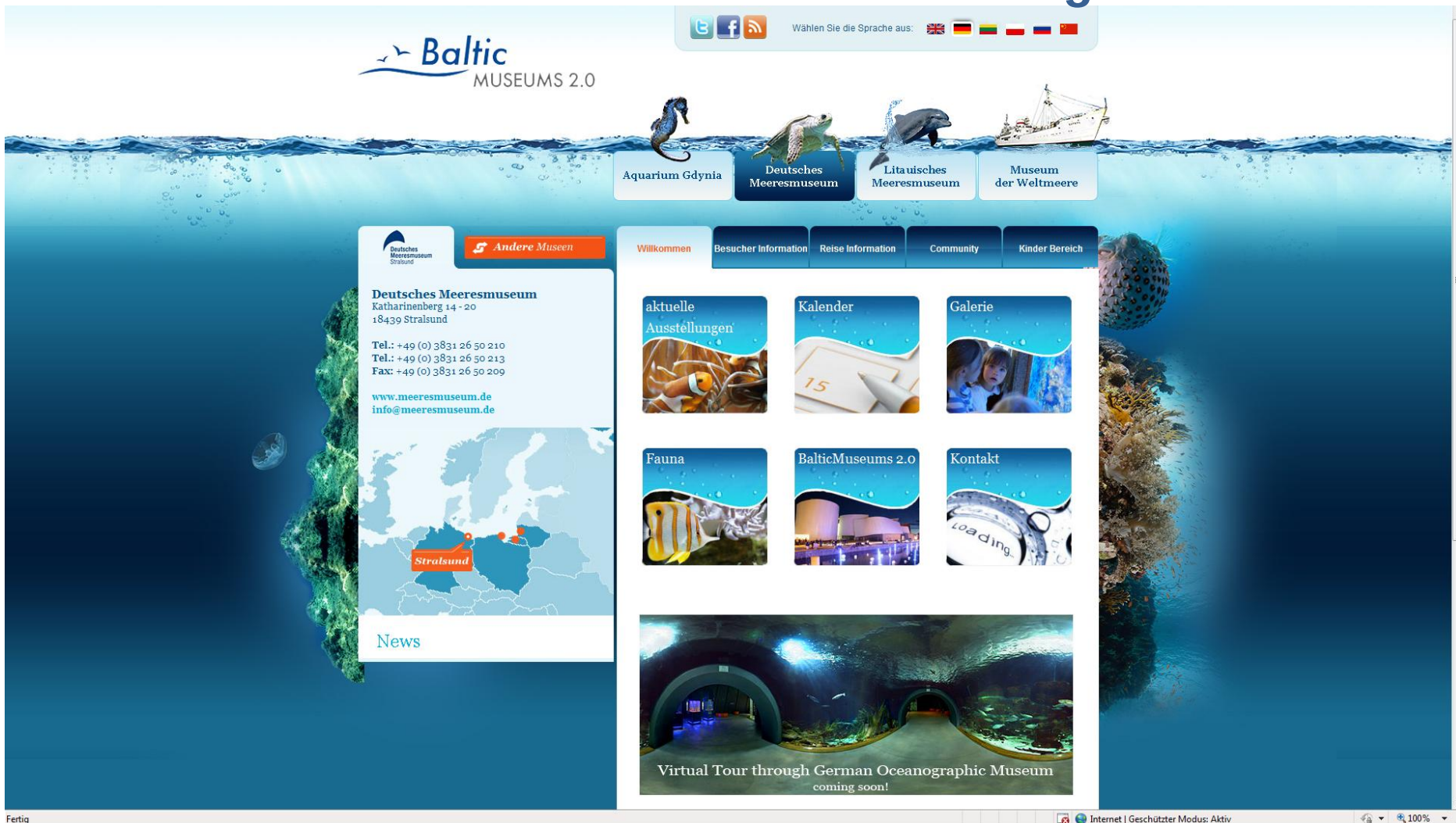


1. Kurzporträt BalticMuseums 2.0 – OIP Workshops

- Training im Content Management System



1. Kurzporträt BalticMuseums 2.0 – OIP Content Sharing



Baltic MUSEUMS 2.0

Wählen Sie die Sprache aus:

Aquarium Gdynia Deutsches Meeresmuseum Litauisches Meeresmuseum Museum der Weltmeere

Deutsches Meeresmuseum Stralsund
 Katharinenberg 14 - 20
 18439 Stralsund
 Tel.: +49 (0) 3831 26 50 210
 Tel.: +49 (0) 3831 26 50 213
 Fax: +49 (0) 3831 26 50 209
 www.meeresmuseum.de
 info@meeresmuseum.de

Stralsund

News

Willkommen Besucher Information Reise Information Community Kinder Bereich

aktuelle Ausstellungen Kalender Galerie

Fauna BalticMuseums 2.0 Kontakt

Virtual Tour through German Oceanographic Museum coming soon!

1. Kurzporträt BalticMuseums 2.0 – OIP Virtual Galleries



1. Kurzporträt BalticMuseums 2.0 – OIP Kids Section



Quizy

Sprawdź swoją wiedzę. Zyczymy dobrej zabawy i świetnego wyniku. Jeśli chcesz znaleźć się na liście liderów, przed przystąpieniem do rozwiązywania quizu zaloguj się.

1. Stwórz głębin morskich i oceanicznych

2. Wody w morzach i oceanach

3. Żegluga, odkrywcy i odkrycia dalekich lądów.

Sprawdź swoją wiedzę na temat stworów głębin morskich i oceanicznych.

1. Żartacz ludojad to:

- ☐ a) rekin
- ☐ b) pirania, która żywi się tylko ludźmi
- ☐ c) waleń

2. Ryby oddychają:

- ☐ a) wypływając co 3 minuty na powierzchnię wody, by zaczerpnąć powietrza

TOP 5

1. Janek Walszewski 100% poprawnych odpowiedzi
2. Marta Koniewka



Kolorowanki

Utwórz własny obrazek z kolorów. Wybierz kolor i kliknij na obrazku. Po kliknięciu obrazek zostanie pokolorowany. Możesz też wybrać kolor z palety kolorów.



Kolorowanki

LOREM IPSUM DOLOR TIN
UNT UT LAOREET



Prezenty

LOREM IPSUM DOLOR TIN
UNT UT LAOREET



1. Kurzporträt BalticMuseums 2.0 – OIP Fischbestimmer

FISCHBESTIMMER FÜR DIE OSTSEE



Fischbestimmer **Fische von A - Z** **Funde** **Deutsches Meeresmuseum** **Impressum** **Hilfe** 

KÖRPER **FLOSSEN** **FÄRBUNG** **SONSTIGES**

Körperform (Bitte wählen Sie aus.)

☒ typisch fischartig ☐ sehr abgeflacht

☐ lang und dünn ☐ nicht sicher

Maulform (Bitte wählen Sie aus.)

☒ unterständig ☐ endständig

☐ oberständig ☐ lang ausgezogen

☐ nicht sicher

IHRE ERGEBNISSE

1. Häufig und regelmäßig in der Ostsee

Sibirischer Stör Sterlet

Hering Sprotte

2. Selten und als Irrgast in der Ostsee

Schellfisch

FISCHBESTIMMER FÜR DIE OSTSEE



Fischbestimmer **Fische von A - Z** **Funde** **Deutsches Meeresmuseum** **Impressum** **Hilfe** 

SEEHASE
D-Seehase; GB-Lumpsucker; S-Sjurgg; Ru-Pinagor,

Cyclopterus lumpus
Familie: Cyclopteridae
Ordnung: Scorpaeniformes

Erkennungsmerkmale Hochrückiger, massiger Körper, Bauchflosse zu Saugscheibe umgebildet, große Knochenstacheln am Rücken und in Längsreihen an den Flanken.
Männchen 30-40 cm (bis 15 cm in der Ostsee); Weibchen über 50 cm und 5 kg (in der Ostsee nur ca. 20 cm)

Ähnliche Arten Unverwechselbar

Lebensweise Lebt auf steinigem, felsigen Böden, wo er sich mit seiner Saugscheibe festsaugen kann. Laicht im Frühjahr, das Gelege von bis zu 350.000 Eiern wird vom Männchen bewacht.

Ernährung Krill, Quallen und pflanzliches Material; als Jungtiere Plankton

Bedeutung Speisefisch, die Eier werden als "Deutscher Kaviar" gehandelt

Gefährdung Unklar; vermutlich nicht gefährdet

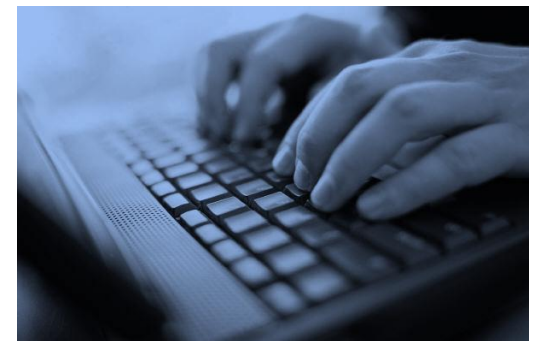
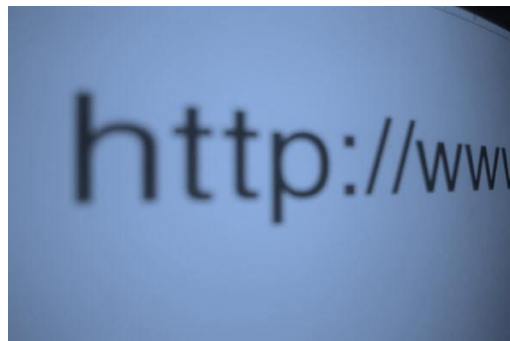
Häufigkeit*: häufig
Gefährungsgrad*: nicht gefährdet
Verbreitung*: nicht im baltischen und finnischen Meeresbassin

* im Bereich der Ostsee

[share](#)

1. Kurzporträt BalticMuseums 2.0 – OIP Online Ticketing Tool

- mehrsprachig
- print@home
- Bezahlen mit Paypal (Russland WebMoney)
- Kontrolle per Barcode-Scanner

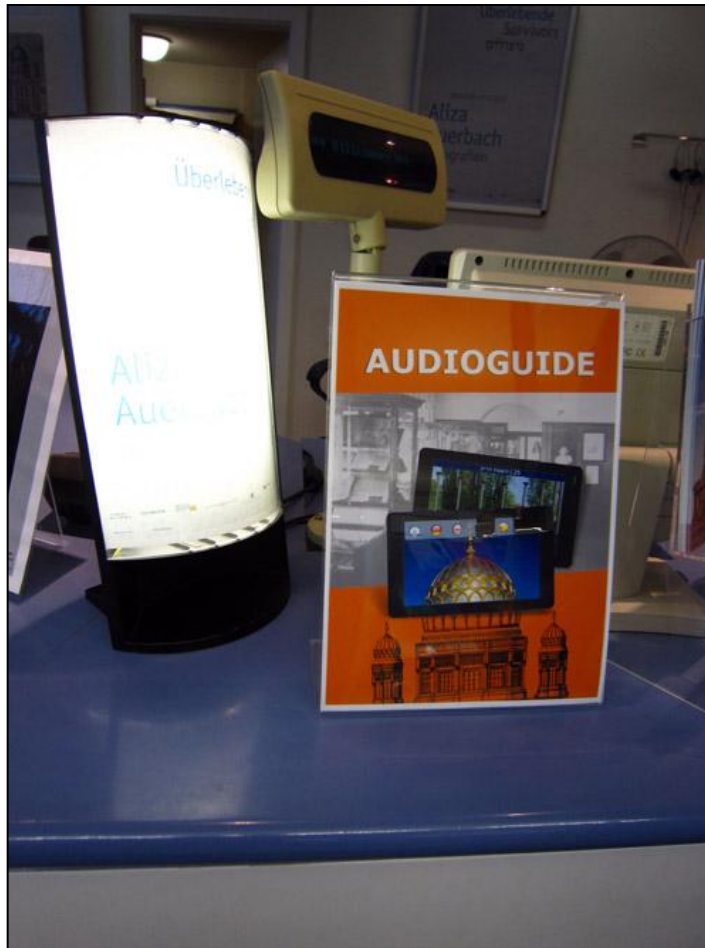


1. Kurzporträt BalticMuseums 2.0 – Visitor Guidance System

- Gemeinsame Entwicklung eines modernen, mehrsprachigen “Visitor Guidance System” - Prototypen
- Einbeziehung moderner, zukunftsorientierter Medien und Kombination mehrerer Bedarfe (z.B. Information, Bildung, Unterhaltung, Merchandising)
- Steigerung der Attraktivität der Museen und Überwindung von (Sprach-) Barrieren



1. Kurzporträt BalticMuseums 2.0 – eGuide market research – Berlin Centrum Judaicum



1. Kurzporträt BalticMuseums 2.0 – Trends eGuides in Museen

Smartphones (Apps)

Bildung	Ausstellung	Kommunikation & Marketing
• In-App Geolocation Spiele • Puzzles • Lernspiele z.B. Dali Watches	• Einsatz als Audio und MultimediaGuide incl. aller modernen Medien (Video, Audio, Animation...) und Lokalisierungs - möglichkeiten (GPS, Bluetooth, WLAN etc...) z.B. AMNH Explorer	• Smartphone in Verbindung mit Apps ermöglichen es den kompletten „Käufer-Zyklus“ ohne Medienbruch darzustellen (vor, während und nach dem Besuch) • z.B. Information zu Anreise->Multimedia-Guide->Dialog mit dem Kunden nach dem Besuch

1. Kurzporträt BalticMuseums 2.0 – Trends eGuides in Museen

Social Media

Bildung	Ausstellung	Kommunikation & Marketing
• Kreierung von Dialogen um/über Museumsobjekte z.B. youtube/flickr	• Einbinden von Videostreams in den Multimedia-Guide (z.B. Zusammenarbeit Museum u. Youtube)	• bietet Museen Möglichkeiten, neue Besuchergruppen zu erschließen • In-App Social-Media ermöglicht das Teilen/Kommentieren von Inhalten z.B. AMNH Explorer

1. Kurzporträt BalticMuseums 2.0 – Trends eGuides in Museen Augmented Reality (AR)

Die Möglichkeit zusätzliche Informationen, bezogen auf die Ausstellungsstücke darzustellen. Kamera und Bildschirm dienen dazu Realität und virtuelle Daten miteinander zu kombinieren. Dazu bedarf es der Nutzung von GPS, Bild-Erkennung und Kompass.

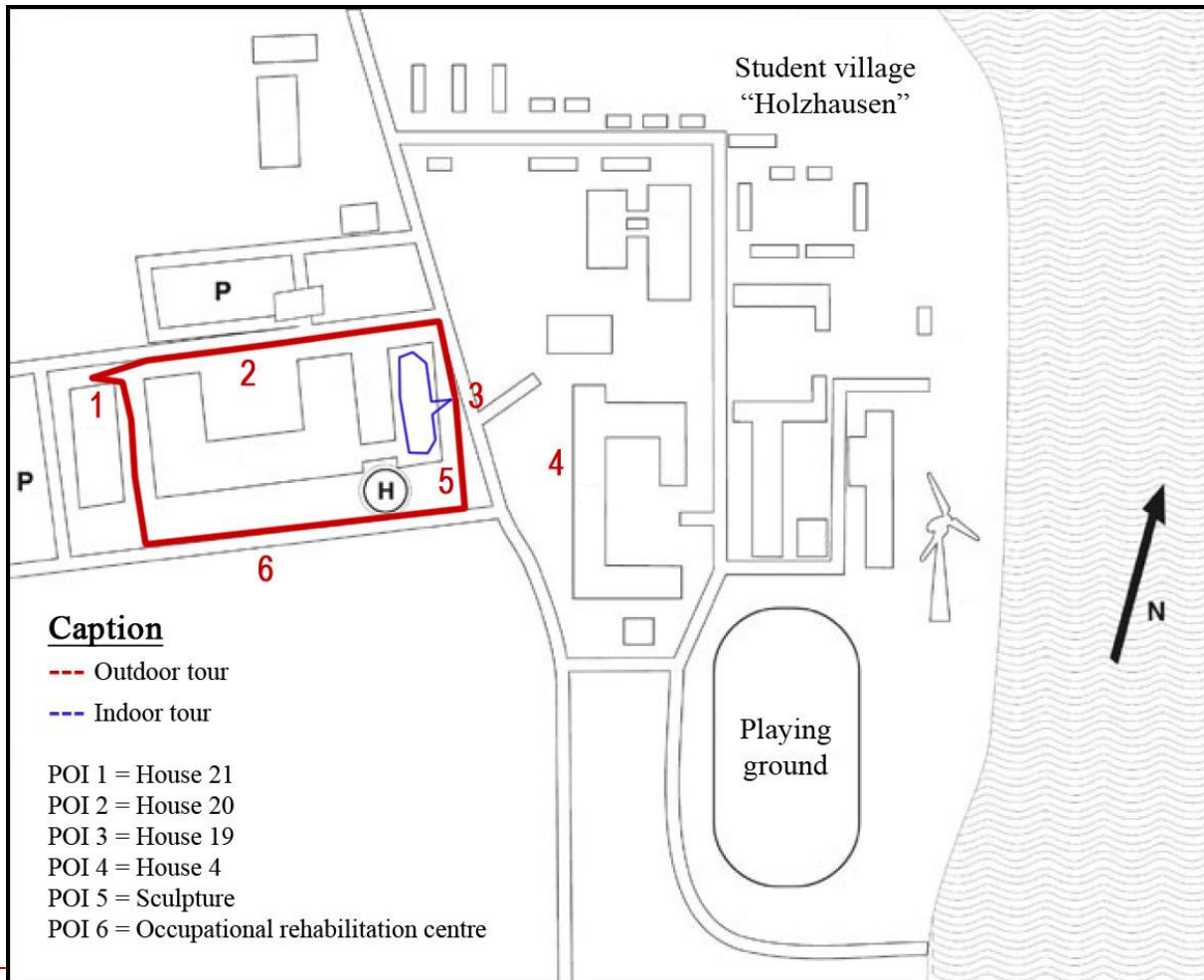
Bildung	Ausstellung	Kommunikation & Marketing
verbessert das Verständnis zu vermittelnder Inhalte z.B. MEanderthaler	AR erlaubt z.B. Ausstellung in „künstlicher“ Umgebung“ zu präsentieren, d.h. die Originalumgebung virtuell hinzuzufügen oder Orte in ihrem historischen Aussehen zu präsentieren z.B. StreetMuseum	Stärkung des Besuchererlebnisses -> Mundpropaganda, virale Effekte

1. Kurzporträt BalticMuseums 2.0 – Trends eGuides in Museen

Location Based Services (LBS)

Bildung	Ausstellung	Kommunikation & Marketing
• Geo-Tags zu weiteren Informationen auf der Website des Museums oder Wegpunkte einer „Bildungstour“ führen in eine aktuelle/passende Ausstellung	• Informationen können direkt einem Objekt zugeordnet werden oder der Besucher erhält Informationen bei Erreichen eines bestimmten Ortes	• Senden von Informationen abhängig vom Ort des Besuchers • Besucher hinterlassen Empfehlungen an einem bestimmten Punkt oder teilen diese Informationen mit Freunden (z.B. foursquare, Gowalla o. Places)

1. Kurzporträt BalticMuseums 2.0 – eGuide Demo Tour - Concept



1. Kurzporträt BalticMuseums 2.0 – eGuide Demo Tour - Pictures



1. Kurzporträt BalticMuseums 2.0 – eGuide Demo Tour - Tourismuszentrale

25.05.2011

Tourismuszentrale und Fachhochschule Stralsund testen eGuide auf dem Alten Markt in Stralsund

Am 23. Mai erlebte die Stadtführung per eGuide Premiere. Mit einem elektronischen Reiseführer erkundete André Kretschmar, Betriebsleiter der Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund gemeinsam mit Vertretern des „Stralsund Information Management Teams“ (SIMAT) die Stralsunder Altstadt. Christina Wegner, wissenschaftliche Mitarbeiterin des SIMAT an der Fachhochschule Stralsund, stellte ihre Entwicklungen der vergangenen Monate vor. [Mehr...](#)



1. Kurzporträt BalticMuseums 2.0 – Project Summary

Im BM 2.0 - Projekt wurde herausgefunden:

- Eine breite Überlappung der thematischen Museumsprofile.
- Notwendigkeit einer systematischen und effizienten Methode für den Austausch unterschiedlicher Inhaltsformate.
- Prototype eines eGuide-Systems hat das große Potential eines Multimedia-eGuides aufgezeigt.

1. Kurzporträt BalticMuseums 2.0 – Project Summary

IDEE:

Bei der Nutzung ***gleicher/ähnlicher*** eGuide-Geräte in allen Museen könnten

- Synergien in der Inhaltsentwicklung erzielt,
- technische Erfahrungen ausgetauscht,
- und eine gemeinsame Kaufkraft ausgenutzt werden.

Gemeinsame

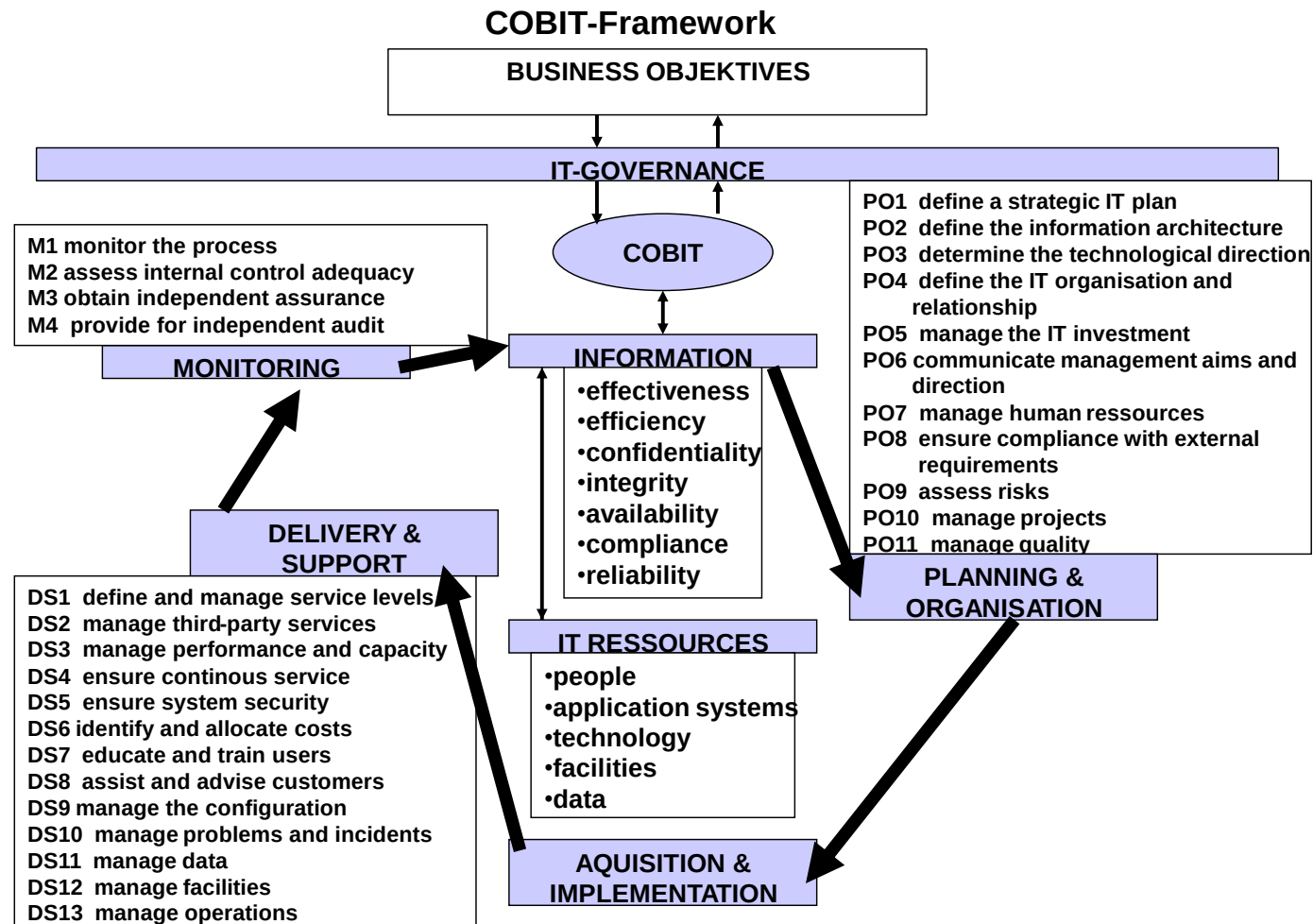
- Entwicklung von eGuide Content,
- Implementation,
- Evaluation, Adaptation und organisatorische Einheit.



BALTICMUSEUMS 2.0 Plus

Neues Projekt 2010-2013

2. Kurzporträt BalticMuseums 2.0 Plus – Project Management COBIT



2. Kurzporträt BalticMuseums 2.0 Plus – Project Management COBIT

PLANNING & ORGANISATION

- *Creation of the Business Plan (Model), Financing, POI/Tour Planning, Objectives*

AQUISITION & IMPLEMENTATION

- *Choice of Devices, Choice of Service Provider, Technical Integration, CMS, Testing*

DELIVERY & SUPPORT

- *Change Management/CMS, Security Management, Operating of Delivery/Retraction of Devices, Maintenance Process of Devices, Power supply Content supply, Marketing/PR*

MONITORING

- *Measurement of User Acceptance, Measurement of Staff, Measurement of Operating Costs, Measurement of Usability, Measurement of the degree of efficiency, Compliance*

Contact



Home & News

Home

News

Newsletter

The project

BalticMuseums 2.0 project

Project Aims

Project Structure

Project Results

BalticMuseums 2.0 Plus

The Project

The partners

>>News

2011-04-29 BalticMuseums' Newsletter No. 1/2011 now available for download

The topics in this issue are:

- Online Information Platform released
- Prototype of indoor tour by eGuide reveals potential
- eGuide in museums: The trend tends to be mobile
- Virtual tours in the museums developed
- Chinese students support EU project
- Partner Presentation: German Oceanographic Museum, Germany

Download/

2011-04-08 BalticMuseums 2.0 at multimedia convention in Berlin, May 2011

the date: 12 May 2011, 4:45 pm, Berlin Results of

BalticMuseum projects will be presented at the

vention "Culture and informatics: multimedia

tems" on 12 – 13 May 2011 in the Pergamon

seum in Berlin. This yearly conference is dedicated to

st developments in IT for the cultural sector and

acts a broad audience from a cultural and creative

ness environment. Dr. Ingolf Sulk, project manager

BalticMuseums 2.0 Plus, will demonstrate the joint

roach chosen by our museum partners and share

project's experience in eGuide development and

ting.

report about the projects BalticMuseums 2.0 and

icMuseums 2.0 Plus will be published in the

ference transcript.

ther information: <http://inka.htw-berlin.de/kui11/>

2011-03-20

BalticMuseums 2.0 in Russian Museum Newspaper

2011-04-29

BalticMuseums' Newsletter No. 1/2011 now available for download

2011-04-08

BalticMuseums 2.0 at multimedia convention in Berlin

2011-03-20

BalticMuseums 2.0 in Russian Museum Newspaper

2011-04-29

BalticMuseums' Newsletter No. 1/2011 now available for download

2011-04-29

BalticMuseums' Newsletter No. 1/2011 now available for download

2011-04-08

BalticMuseums 2.0 at multimedia convention in Berlin

2011-03-20

BalticMuseums 2.0 in Russian Museum Newspaper

2011-04-29

BalticMuseums' Newsletter No. 1/2011 now available for download

www.balticmuseums.org

Register for the newsletter.

Stralsund University of Applied Sciences
Prof. Dr. Michael Klotz / Dr. Ingolf Sulk

Zur Schwedenschanze 15
D-18435 Stralsund

Tel.: +49 3831 45 69 46/ 45 73 25

Fax: +49 3831 45 66 04

Email: michael.klotz@fh-stralsund.de

Email: ingolf.sulk@fh-stralsund.de